



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Höchst Ersprießliche Bronn-Quell zu dem ewigen Heyl

Lachmaurer, Martin

Bamberg, 1754

Anmuthung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60229)

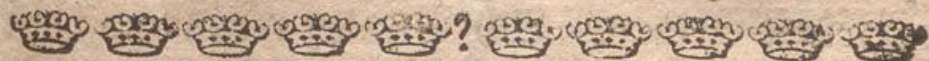
welchen er grosse Wunder : Zeichen gewürcket, da er die Taube hörend, die Stumme redend gemacht. Und doch alle diese, der empfangenen Gutthaten höchst undanckbahr, schreyen und verlangen, daß JEsus zum Tod soll verdammet werden. O Undanckbarkeit! was grosse Wunden verursachest du dem allerliebsten Herz JEsu! was flag ich aber über die Undanckbahrkeit deren Juden, da ich selbstn weit öfter und mehrer undanckbahr bin: die Juden haben den Sohn Gottes nicht erkennet, welchen ich doch anbetete, und als meinen Gott und HErrn erkennete. Sie seynd durch andere darzu überredet worden, ich werde von mir selbstn in die Versuchung geführt. Für sie hat der Erlöser sein Blut noch nicht vergossen, für mich aber hat er solches nicht nur vergossen, sondern auch darmit mich öfters getränkct. Wo ist aber meine Danckbarkeit? Ach! es schämiet mich, O HErr! daß ich deiner Gutthaten so nachlässig ingedenck gewesen bin.

Anmuthung.

O Mein JEsu! wie ein unbegreifliche Unbild ist gewesen, daß Pilatus sich unterstanden, dich, die Heiligkeit und unendliche Majestät mit Barraba einem öffentlichen Mörder und aufrührerischen Todt-Schläger in Vergleich zu setzen, wie unvergleichlich ist die Unbild, daß das gesammte Volck diesen Mörder dir vorgezogen! Allein, wann ich die Wahrheit bekennen will,
ach

ach! wie oft hab ich Undanckbahrer eben dieses gethan, da ich dich meinen Gott, mein unendliches Gut, bald dem schändlichen Wollust des Leibs, bald dem entlen Ehren-Dunst thorrechter Weis nachgesetzt? O der elenden Blindheit! Die ganze Welt mit allen ihren Wollüsten und Gütern soll mich von dir nimmermehr abwenden; Nichts soll mir auffer dir bleiben.

Station bey denen H. Peter und Marcellin. 10000 Jahr Ablaß und Erlösung einer Seel aus dem Fegfeur.



Dritter Sonntag in der Fasten.

Von der Ungestümme des Volcks, so begehret Christum zu creuzigen.

I.

Pilatus redete wiederum mit ihnen, und sprach: was soll ich dann mit Jesu machen, der da genennet wird Christus? Sie aber schreyeten noch hefftiger, und sprachen alle: Creuzige, creuzige Ihn. *Matth.* 27. Über wen soll ich mich am ersten erzörnen? über das rasende Volck, daß selbes mit ungestümmer Wuth ohne allem Nachsinnen, mit so blinder Raserey, und widerholtem unablässlichen Geschrey Christum zu creuzigen verlanger; oder über Pilatum, daß er, ob ihm schon die Unschuld Christi bekannt, ja aus Antrieb der Wahrheit

R 2

heit